

Auto-Diebe machen in Wendeburg viel Beute

WENDEBURG. Gelegenheit macht Diebe: Diese Weisheit hat sich in der Nacht zu Sonntag in Wendeburg bewährt. „Ganz offensichtlich waren hier Täter unterwegs, die gezielt nach solchen Gelegenheiten suchten und reichlich fanden“, berichtet die Polizei.

Im Meerweg stießen die Unbekannten auf einen Schlüsselbund, der über Nacht außen in einem Haustürschloss steckte. Daran befand sich auch der Zündschlüssel für einen blauen Ford Mondeo. Das Fahrzeug wurde vermutlich damit gestohlen, berichtet die Polizei.

In der Konrad-Beste-Straße und im Hans-Schlüter-Weg durchwühlten Unbekannte zwei vermutlich unverschlossene Autos. Aus einem stahlen sie ein schwarzes Etui mit fünf CDs. Aus dem zweiten Fahrzeug wurde nichts entwendet.

866 Jahre Zweidorf: Feier am Gedenkstein

ZWEIDORF. Das 866-jährige Bestehen des Wendeburger Ortsteils Zweidorf feiert die Traditionsgemeinschaft am Freitag, 24. August, von 18 Uhr an am Gedenkstein an der Peiner Straße. „Wir beginnen das Fest mit ein paar Ansprachen am Gedenkstein“, erläutert Traditionsgemeinschaftsvorsitzender Olaf Prössel. Der Bläserkreis Bortfeld sorgt für den musikalischen Rahmen, die Feuerwehr Zweidorf fürs leibliche Wohl der Besucher.

Trunkener Edemisser fährt in den Graben

WIPSHAUSEN. In „stark alkoholisiertem Zustand“ ist nach Polizeiangaben ein Edemisser am Sonntagabend gegen 18.25 Uhr von der K 13 Wipshausen – Meerdorf abgekommen. Das Auto des 49-Jährigen kam im Graben zum Stehen. Der Alkoholttest ergab einen Wert von 2,77 Promille, berichten die Beamten.

Absturz-Fehlalarm: So lässt er sich künftig vermeiden

Nach Kommunikationspanne: Polizei und Flughafenbetreiber finden Lösungsansatz

Von Florian Arnold

EDDESSE. Zum Glück war es nur falscher Alarm, der Sonntagnachmittag rund 150 Feuerwehrleute, Polizisten und Rettungskräfte auf Trab hielt. Der vermeintliche Flugzeugabsturz bei Oelers entpuppte sich als Flugübung (PN berichten). Wie lassen sich Fehlalarmierungen künftig ausschließen?

„Im Prinzip ganz einfach“, sagt Reinhard Rüdiger, technischer Betriebsleiter auf dem Flugplatz Eddesse: Indem die Fluglehrer dem Flugleiter, dem Mann im Tower, vorher ankündigen, dass sie eine Notlandeübung mit einem Schüler vorhaben.

Die Simulation des Ernstfalls gehöre zur Ausbildung, betont Rüdiger. „Sie funktioniert so, dass der Fluglehrer plötzlich das Gas wegnimmt. Seinen Schüler informiert er vorher nicht. Der soll ja zeigen, dass er im Ernstfall angemessen reagiert und notlanden kann.“

Die Übung werde dann bis kurz vor's Aufsetzen durchgezogen. „Fluglehrer dürfen dafür die Mindesthöhe von 150 Metern unterschreiten“, erläutert Ernst. So könne bei Beobachtern in der Ferne tatsächlich der Eindruck eines Absturzes entstehen, zumal die Flugzeuge erst langsam und möglicherweise außer Sicht wieder an Höhe gewinnen. Ernst: „Darum werden solche Übungen auch nicht in der Nähe von Siedlungen absolviert.“

Die Lehrer seien zwar nicht verpflichtet, simulierte Notlandungen dem Tower zu melden, würden das in der Regel aber tun. Auch Sonntag sei das geschehen, so Rüdiger.

Allerdings erwähnte der Flugleiter



„Notfallübungen gehören zur Ausbildung“, betont Reinhard Rüdiger, 2. Vorsitzender der Flugfördergemeinschaft, die die Flugschule auf dem Eddesser Flugplatz betreibt (weitere Infos unter www.123flugschein.de). Foto: Bode

die Übung offenbar nicht, als die Peiner Polizei nach der Alarmierung durch Passanten gegen 16.30 Uhr anfragte, ob dem Tower ein Absturz bekannt sei. „Unsere Schichtleiterin erhielt nur die Information: hier kein Absturz bekannt“, so Polizeichef Joachim Müller. Um sicher zu gehen, sei daraufhin der Großeinsatz ausgelöst worden, zumal nahe der vermeintlichen Absturzstelle eine – später als Lagerfeuer identifizierte – Rauchfahne aufstieg.

Wie ein Flugleiter den PN erläutert, hat der kleine Eddesser Tower kein Radarsystem, mit dem sich Flugzeuge beobachten ließen. Er sei

nur eine Kommunikationszentrale, der die Piloten ihre Position über Funk bekannt geben. Er sei nur für die Koordination der An- und Abflüge zuständig, sagt der Flugleiter den PN. „Sobald sie abheben, liegt die Verantwortung bei den Piloten.“

Gleichwohl könne der Flugleiter die Piloten im Bereich einer vermeintlichen Absturzstelle anfunken, ob alles in Ordnung sei, so Reinhard Rüdiger – und einen Fehlalarm entlarven. „Wenn Notfallübungen beim Flugleiter generell gemeldet werden, können sich auf dieser Basis Situationen wie Sonntag vermeiden lassen“, meint Polizeichef Müller.

Liese
Wendeburger

Ein so nettes Erlebnis hatten die Braunschweiger Ehepaare Politz und Papendick am Samstag während einer Radtour in Wense, dass sie es den PN-Lesern nicht vorenthalten wollen:

„Wir kamen von Wipshausen und machten Rast auf den Bänken an den Findlingen nahe der scharfen Kurve der Dorfstraße“, erzählt Horst Politz. Seine Frau habe einen Mann im Garten gegenüber angesprochen, ob es im Ort ein Café gebe. „Nein, aber ich mache Ihnen welchen“, habe der geantwortet. „Wir dachten, der will uns veräppeln. Aber nach einer Weile brachte er tatsächlich ein ganzes Tablett mit schönem, starken Kaffee und Keksen“, freut sich Horst Politz.

In einer Zeit, die von schlechten Nachrichten bestimmt werde, müsse man so eine nette Begegnung auch einmal kundtun, so der 65-Jährige, der sich auf diesem Weg nochmals bei Herrn Loe- we und seiner Frau bedanken will.



Florian Arnold

E-Mail: florian.arnold@bzv.de

Ortsrat Blumenhagen berät über Baugebiet

BLUMENHAGEN. Der Ortsrat Blumenhagen/Mödesse tagt am Donnerstag, 30. August, ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Mödesse. Themen: Blumenhagens Ortsbrandmeister und Baugebiet Twerkamp.

Genehmigt: Förderschüler wechseln an die Grundschulen

Landesschulbehörde gibt grünes Licht für den Start des regionalen Integrationskonzepts in Wendeburg, Vechelde und Lengede

Von Florian Arnold

WENDEBURG. Die Zeit der im Volksmund so genannten Sonderschulen läuft ab. Die Landesschulbehörde hat das Regionale Integrationskonzept (RIK) für die Grundschulen der Gemeinden Wendeburg, Vechelde und Lengede genehmigt. Das bestätigt der für den Kreis Peine zuständige Regierungsschuldirektor Horst Apel den PN.

Konkret heißt das: Zum neuen Schuljahr wird die Primarstufe der Vechelder Förderschule aufgelöst. Kinder mit besonderem Förderbedarf besuchen künftig die Grundschulen in ihren Heimatorten. Das gilt auch für besonders förderbedürftige ABC-Schützen, die nach den

Sommerferien eingeschult werden.

Um alle Schüler ihren Fähigkeiten angemessen unterrichten zu können, erhalten die Grundschulen zusätzliche Förderlehrer-Stunden: je zwei pro Klasse und Woche, unabhängig von der Zahl der Schüler mit Förderbedarf. In der Gemeinde Edemissen wird das RIK-Modell bereits seit verganginem Schuljahr umgesetzt – „mit Erfolg“, wie Apel betont.

Das liege auch an der „professionellen Vorbereitung“ im Dezernatsbereich. 150 Lehrer, insbesondere von Grund- und Förderschulen, seien in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule zu Lernentwicklungsbegleitern fortgebildet worden. „Sie haben die Kompetenz erworben, den Lernentwicklungs-

stand jedes Kindes zu diagnostizieren, einen Förderplan zu erarbeiten und den Lernfortschritt zu dokumentieren“, erläutert Apel. Auf diese Fähigkeiten hebe auch der Schul-



„Die Lehrer haben die Kompetenz, für jedes Kind einen Förderplan zu erarbeiten“

Regierungsschuldirektor Horst Apel

Grundsatzerslass aus dem Jahr 2004 ab, der eine stärkere Individualisierung des Unterrichts bewirken will.

Für die Arbeit an den Grundschulen heißt das, dass zeitweise zwei

Lehrkräfte gleichzeitig in einer Klasse unterrichten werden, um dem unterschiedlichen Lernstand der Kinder gerecht zu werden („Team-Teaching“). Zudem könnten die Schüler

mit besonderem Förderbedarf phasenweise in kleineren Lernverbänden unterrichtet werden, so Apel. Bei sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen erhielten sie Zeugnisse nach den Maßstäben von Förder- und nicht von Grundschulen.

Die Fortbildung von Lehrern zu Lernentwicklungsbegleitern werde

fortgesetzt, nach dem Schwerpunkt Deutsch nun mit dem Schwerpunkt Mathematik.

Wenn weiterführende Schulen es beantragen, kann der Kreis als Schulträger auch mit der Landes-schulbehörde beraten, ob das Regionale Integrationskonzept auf die Sekundarstufe ausgeweitet werden soll. „Dann wäre die Auflösung der Förderschul-Standorte Edemissen und Vechelde zu erörtern“, sagt Apel. Dafür sprächen auch die rückläufigen Schülerzahlen in Edemissen. Die Förderschulen mit Sprachheilklassen in Peine sowie mit den Schwerpunkten Lernen und geistige sowie emotionale und soziale Entwicklung in Ilsede seien dagegen in den Schülerprognosen stabil.

Wie sie gelebt - hoffend, weil glaubend,
glaubend, weil liebend - so verließ sie die Welt,
aber nicht uns, die ihr in dankbarer
Treue und Liebe verbunden bleiben.

Renate Hustedt

geb. Behrens

* 2. Januar 1948 † 16. August 2007

Du fehlst uns

Thurid und Thiemo
Gertrude Behrens

Schleusenstraße 24, 38159 Vechelde

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 22. 8. 2007, um 10 Uhr in der Friedhofskapelle Wedtlenstedt statt.

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfassbar und viel zu früh, verstarb meine liebe Frau, unsere tolle Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Helga Friedrichs

geb. Sonnenberg

* 9. Juni 1942 † 17. August 2007

In ewiger Erinnerung:

Heiner

Jens und Anne mit Ronja und Swantje

Steffi und Paul

Friedrich Sonnenberg

Peter und Heidi Sonnenberg

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 23. August 2007, um 13 Uhr in der St.-Nicolai-Kirche in Sonnenberg statt.

Wir bitten von Beileidsbekundungen am Grabe abzusehen.

Thieleke Bestattungen, 38159 Sonnenberg, Telefon 0 53 00/93 06 40

STADT Peine

Die Stadt Peine schreibt Folgendes nach der VOB/A öffentlich aus:

Erweiterung der Burgschule, Burgstraße 4, 31224 Peine

H 63/07: - Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten - (Blankettgebühr: 25,00 €)
H 64/07: - Estricharbeiten - (Blankettgebühr: 17,00 €)

Nähere Angaben werden im Submissionsanzeiger, subreport und der bi-medien am 21.08.2007 veröffentlicht und sind auch im Internet unter <http://www.peine.de> zu lesen.

Der genaue Text liegt auch im Rathaus, Kantstraße 5, 31224 Peine, 6. Stock, Zimmer 607, aus und kann dort eingesehen, angefordert oder abgeholt werden.

Aktuelles auch unter www.peine.de